Gigaherz hat auch 2008 stets für Klarheit über dem Nebel gesorgt



## Fachstelle Nichtionisierende Strahlung

Der Schweiz. Interessengemeinschaft Elektrosmog-Betroffener Gigaherz.ch

Flüehli 17, CH-3150 Schwarzenburg tel 031 731 04 31 fax 031 731 28 54



Über 500 telefonische Auskünfte erteilt, 364 fachtechnische e-mails beantwortet und rund 100 Baugesuche blockiert.

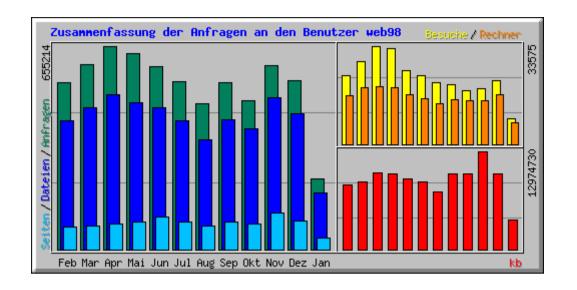
Mit scharfen Krallen stets dabei: Mimi die Bürokatze

# 54 Dossiers für Hilfe bei Einsprache- oder Beschwerdeverfahren zusammen mit örtlichen Gruppen geführt.

SO
TI
BE
FR
SG
VD
ZH
BE
FL
AG
ZH
ZH
SZ
BE
LU
SZ
AG
ZH

## Mit 12 Vorträgen an Orientierungsveranstaltungen

16.01.2008	Bütschelegg	öffentlich	Hochspannung	IG-UHWM
17.01.2008	Wattenwil	öffentlich	Mobilfunk	Einsprecher
28.01.2008	Wangen a.A.	Kursteilnehmer	NF+HF	ErwSchule
29.02.2008	Oberscherli	öffentlich	Hochspannung	Ortsverein
11.03.2008	Köniz	Eingeladene	Hochspannung	Gemeinderat
14.03.2008	Bern	öffentlich	NF+HF	Gesundheitsmesse
26.03.2008	Villarepos	Eingeladene	Hochspannung	Einsprecher
22.05.2008	Langnau BE	öffentlich	Mobilfunk	Einsprecher
25.05.2008	Bütschelegg	Eingeladene	Hochspannung	Gemeinderäte
10.06.2008	Gurzelen	Eingeladene	Hochspannung	Einspracheverh.
20.06.2008	Lenzburg	öffentlich	Mobilfunk	Einsprecher
07.08.2008	Luzern	Eingeladene	NF+HF	Zonta-Club



Zusammenfassung nach Monaten										
Monat	Tagesdurchschnitt			Monats-Summe						
	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	kb	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen
Jan 2009	15180	12231	2390	580	7396	3854746	8706	35850	183473	227711
Dez 2008	17539	14121	2985	707	17023	10006081	21919	92552	437781	543739
Nov 2008	19690	16282	3940	628	14820	12974730	18855	118205	488489	590716
Okt 2008	15494	12531	2636	586	14754	9971135	18178	81731	388464	480327
Sep 2008	17879	13890	2990	680	15236	9939514	20400	89722	416725	536386
Aug 2008	15157	11447	2420	682	14029	7547817	21163	75030	354867	469890
Jul 2008	17463	13431	2894	759	15716	8981637	23539	89724	416366	541353
Jun 2008	19649	15186	3502	842	16960	9395268	25286	105060	455600	589473
Mai 2008	20322	15247	2835	1058	19453	9952422	32812	87886	472657	629984
Apr 2008	21840	16597	2746	1119	19772	10116283	33575	82388	497931	655214
Mar 2008	19242	14771	2462	910	19210	8888558	28239	76341	457920	596509
Feb 2008	18518	14316	2506	811	16592	8556360	23544	72683	415180	537047
Summen						110184551	276216	1007172	4985453	6398349

# **Unsere Internetseite Gigaherz.ch**

verzeichnete 2008 276'000 Besucher welche sich 1'007'000 Seiten anschauten oder herunterluden

Das sind 750 nicht identische Besucher pro Tag, welche sich 2760 Seiten pro Tag anschauten



Der 6. Nationale Gigaherz-Kongress vom 25. Okt. 2008 Im Stadttheater Olten

#### Die Referenten v.l.n.r:

Ulrich Weiner Gerd Oberfeld Hugo Rüdiger Peter Hensinger Peter Loepfe

und 120 Teilnehmer rechts>>>



### Mittelwellensender Beromünster stillgelegt!

Gigaherz war seit 2002 mit Messungen, Beratungen und Beschwerdeverfahren beteiligt.



Die Anwohner Jakob Galliker, August Lang und Andreas Boog freuen sich über die Einstellung der Sendeanlage Beromünster auf dem Blosenberg. (Bild Pius Amrein/Neue LZ).

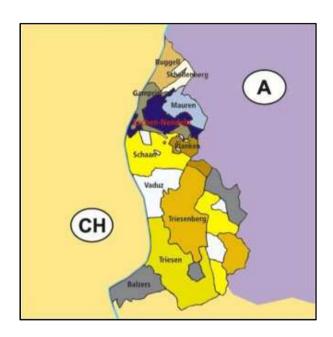
#### Zitate aus der Luzerner Zeitung

Hanspeter Lang, Gemeindeamman Standortgemeinde Gunzwil: "Die Mehrheit der Leute ist froh, dass abgeschaltet wird. In der Region herrscht Unbehagen über die jahrzehntelange Strahlenbelastung."

Alois Galliker Gemeinderat: Im Weiler Waldi hatten wir in der Vergangenheit zahlreiche Krebsfälle. Ob diese Häufigkeit mit dem Sender zusammenhängt wissen wir nicht.

(Wir von Gigaherz schon)

# Neue Grenzwerte im Fürstentum Liechtenstein



Hans-U. Jakob, Präsident von Gigaherz, war Mitglied der vorberatenden Kommission zu diesem Gesetz.

Das darf auch einmal erwähnt werden.

#### 65 Anlagegrenzwert ab 2013 für Anlagen nach Art. 34 Abs. 1 des Gesetzes

- Ab 1. Januar 2013 beträgt der Anlagegrenzwert für den Effektivwert der elektrischen Feldstärke bei Sendeanlagen von zellularen Mobilfunknetzen und von Sendeanlagen für drahtlose Teilnehmeranschlüsse mit einer gesamten äquivalenten Strahlungsleistung von mindestens 6 Watt 0,6 V/m.
  - 2) Abs. 1 gilt nicht für Anlagen nach Ziff. 64.

#### 66 Neue und alte Anlagen

Neue und alte Anlagen müssen im massgebenden Betriebszustand an Orten mit empfindlicher Nutzung den Anlagegrenzwert einhalten.

#### Art. 5

#### Berichterstattung zur Erreichung des Anlagegrenzwertes nach Anhang 1 Ziff. 65

- 1) Inhaber von Mobilfunkanlagen sind verpflichtet, jährlich bis Ende Februar für das zurückliegende Betriebsjahr beim Amt für Umweltschutz einen Bericht einzureichen, in welchem die Fortschritte dargestellt werden, um den Anlagegrenzwert nach Anhang 1 Ziff. 65 einhalten zu können.
  - 2) Der Bericht ist erstmals für das Betriebsjahr 2008 einzureichen.
- 3) Die Berichte nach Abs. 1 sind vom Amt für Umweltschutz öffentlich zugänglich zu machen und dienen der Information der Bevölkerung im Sinne von Art. 71 Abs. 5 des Gesetzes.
- 4) Die Regierung bringt dem Landtag einen Fortschrittsbericht zur Kenntnis.



Vorsicht! Die Dame läuft mit verbundenen Augen durch die Gegend!

# 2008 führte Gigaherz folgende Gerichtsverfahren

DVB-H Ulmizberg wegen Formaljuristerei des Bundesgerichtes verloren

DVB-H Zürichberg zur Zeit beim Verwaltungsgericht des Kantons ZH

Konzessionsbeschwerde gegen Sendung PULS von SF-DRS zur Zeit bei der UBI In der Sendung PULS vom 2.6.08 strahlte SF-DRS eine gezielte Falschinformation aus, welche für einen Teil der Bevölkerung tödlich enden könnte.

#### Im O-Ton:

Zwei Wiener Studien, die in den letzten drei Jahren für Schlagzeilen gesorgt haben, sind gefälscht. Eine Laborantin der Universität Wien hat reihenweise Daten erfunden. Jetzt hat eine Untersuchungskommission der Universität Wien die Fälschungen aufgedeckt. Die Studien behaupteten, Handystrahlung schädige das Erbgut und verursache eventuell Krebs. Beweise dafür gibt es also keine.



#### **Gefälschte Studien?**

Gefälscht waren nicht die Studien, sondern die entsprechende Medienmitteilung.

Massgeblich beteiligt an der Falschmeldung war ein Rechtsanwalt der Mobilfunkbetreiber......



# Gigaherz stoppt übereifrigen Staatsanwalt

Infolge einer liederlich ausgeführten Installation kam es in der Nacht auf den 18.1.08 in der Sendeanlage (Radio-TVund Mobilfunk) in Tentlingen (FR) zu einem nächtlichen Kabelbrand. Staatsanwalt Julmy schnappte sich gleich frühmorgens, kaum 2 Stunden nach dem von Swisscom in den Radionachrichten voreilig als Brandanschlag dargestellten Brandfalles, auf den Gemeindeverwaltungen und Oberämtern des Sensebezirks die Listen der Einsprecher gegen Mobilfunkantennen und liess diese, obschon Samstag, zu Verhören auf den Polizeiposten antreten.

### Julmy gab auch in den folgenden Wochen keine Ruhe:

Selbst Ehefrauen, Freundinnen, Arbeitskollegen und Arbeitgeber von Einsprechern wurden vorgeladen.

Gemeindeverwaltungen und Oberämter rieten neuen Einsprechern, welche Einsicht in Bauakten nehmen wollten, dazu, das Lokal sofort zu verlassen, da man sie sonst dem Staatsanwalt melden müsse.

Besonders aufsässig war Julmy einem Hirntumorpatienten. Er glaubte, hier am ehesten ein Geständnis herauspressen zu können. Dieser rief dann Gigaherz zu Hilfe.

# Mit Schreiben vom 3. April 08 konnte Gigaherz den Staatsanwalt in seinem Uebereifer stoppen.

Gigaherz schrieb:

"Kein Richter wird Ihnen gegen die uns vorliegenden Beweismittel die These einer Brandstiftung abkaufen."





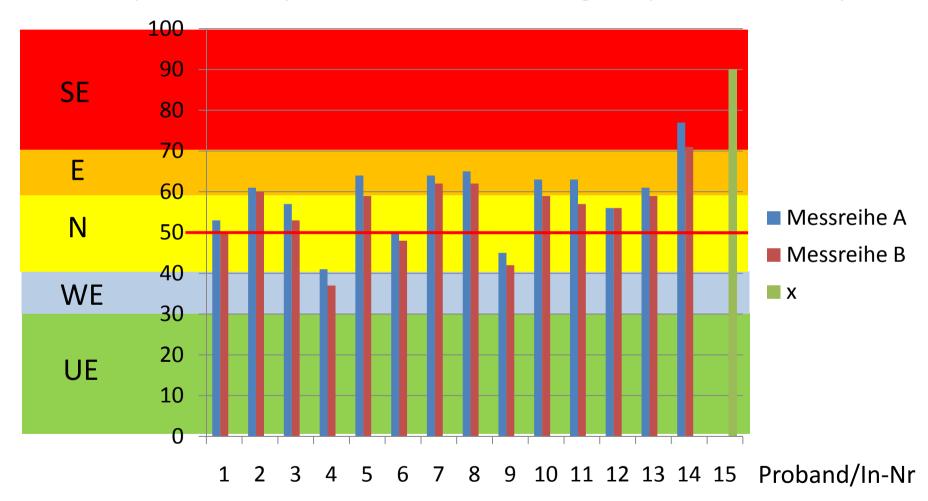
Tentlingen: Nix da von Brandanschlag!



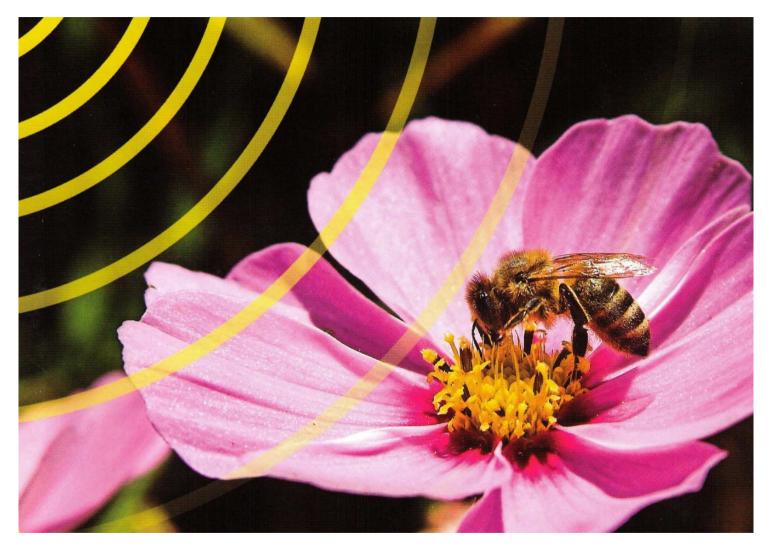
Eine liederlich ausgeführte
Installation mit InnenraumKabeln, (Bild links)
welche sich bei starkem
Wind an den scharfen
Kanten des Kabelkanals
(Bild oben) durchscheuerten,
hat zu einem eng begrenzten
Kabelbrand geführt.

# Wie sensibel sind Elektrosensible? Unsere Selbsthilfegruppe liess sich testen

SE= sehr empfindlich E=empfindlich N=normal WE=weniger empfindlich UE=unempfindlich



Ist Bienenhaltung im EM-Feld eines ganz normalen Mobilfunksenders noch möglich? Gigaherz hat es 2007 bis 2008 ausprobiert.



Biowissenschaftler an der Universität Saarbrücken und Forscher an der Universität Koblenz Landau haben diese Erfahrungen vor uns gemacht.

16

# Der Standort in Grosshöchstetten bietet ideale und realistische Bedingungen für die 12 Versuchsvölker!



- Gesamtleistung der 17 Sender: 16'444 Watt ERP.
- Davon gehen **4'792 Watt ERP** exakt in Richtung der Versuchsvölker.
- Distanz von den Sendern zu den Versuchsvölkern: **200 m**.
- Berechnete Feldstärke an den 4 Bienenständen: 2.5 V/m
- Gemessene Feldstärke an den 4 Bienenständen: 1.5 V/m
- Beteiligt sind alle 3 Mobilfunkfrequenzen 900, 1800 und 2100 MHz, das heißt sowohl GSM wie UMTS (hochgradig genotoxisch).

Die EM-Strahlung wird am Versuchsstandort den Menschen zum Wohnen und Arbeiten zugemutet!

Die 12 Bienenvölker sind gezwungen in der EM-Strahlung zu leben.





- Die Bienen fliegen gegen Südosten aus und müssen auf dem Ausflug und dem Rückflug starke elektromagnetische Felder passieren.
- Bienenforscher (auch das schweizerische ZBF) und Mobilfunker verneinen die Gefahr der elektromagnetischen Strahlung auf Bienen.

#### Unsere Beobachtungen und Erkenntnisse:



- Trotz andauender künstlicher Fütterung (auch flüssig) sind die Futterkränze zu klein!
- Nur wenige Bienen tragen Pollen ein.
- Nur wenige Sammelbienen kehren mit Nektar oder Wasser zurück.
- Trotz grosser Brutnester nimmt die Menge
   Bienen über Monate nur langsam zu.
- Vergleichsvölker in der Nähe und auf Heimständen wachsen stärker an.
- Der Verlust der Sammelbienen ist die Ursache der langsamen Entwicklung.
- Der Verlust der Sammelbienen ist die Ursache der schmalen Futterkränze.
- Die Sammelbienen verlieren im elektromagnetischen Feld die Orientierung.

### Zum Überwintern wurden die 12 Bienenvölker intensiv aufgefüttert.



- Unsere Versuchsvölker mussten übermässig mit Futterteig und Zuckerwasser aufgefüttert werden.
- Ihre Arbeitsorganisation war vom E-Smog gestört.
   Dagegen hatten die unbestrahlten Vergleichsvölker
   Honig zum Ernten eingetragen.
- 12 Völker wurden eingewintert.
- 10 Völker haben den Winter überlebt.
- Die 2 Völker sind wahrscheinlich an den Folgen von E-Smog eingegangenen
- Winterbienen in der Traube sind empfindlicher für exogene Reize, wie EM-Strahlung (Warnke).

## 2008 haben wir an folgenden Vernehmlassungen teilgenommen

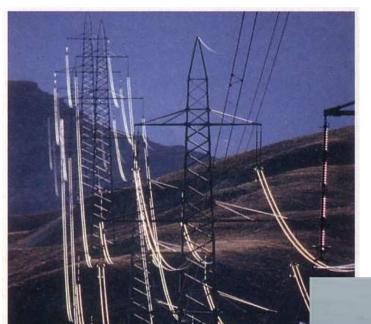


### BUNDESAMT FÜR ENERGIE

Aufhebung der befristeten Betriebsbewilligung für das AKW Mühleberg

### **BUNDESAMT FÜR ENERGIE**

Ergänzung des Sachplanes für Übertragungsleitungen SÜL Mit 56 neuen Leitungsprojekten



# 56 neue Hochspannungsleitungen sind geplant





Weil sich die Strombarone weigern

Die Leitungen in den Boden zu verlegen.....

kam es am

14 Februar

zu einer

spontanen





# und am 17. November

vor dem Rathaus in Bern

# **ENDE**

des 1. Teils

vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Zum Beginn des neuen Jahres 2008 sollte der evangelische Pfarrer Carsten Häublein aus Oberammergau auf "Wunsch" der Behörden als psychisch krank "abgeschoben" werden, weil er u.a. für seine Kirche wegen der Vermietung von Kirchtürmen an die Mobilfunker unbequem wurde.



### Seine Botschaft lautet:

Alle Versuche, Betroffene zu psychiatrisieren sind nur Versuche, sich des Problems geräuschlos zu entledigen. Psychiatrisierung war leider in allen totalitären Systemen der Königsweg, renitente Opponenten zu entsorgen. Gebe Gott, dass wir nicht schon wieder auf dem Weg dorthin sind. Sein Gebet wurde nicht erhört. Wir sind auf dem Weg dorthin!

### **Beispiel 1 (Die Regensburger-Studie)**



Aus dem Deutschen MF-Forschungs- Programm DMF

An der psychiatrischen Bezirksklinik Regensburg wurden 15 Sensible und 15 nicht Sensible in einen Computer-Tomographen gesteckt.

Hier herrscht im Innern der Röhre ein Magnetfeld von 3 Tesla. 3 Tesla entsprechen 2'388'000A/m. Das ist rund 16 Millionen mal höher als das Feld, eines Handys am Kopf eines Menschen.



Das Aufleuchten des Angst-Zentrums im Gehirn sollte darüber Auskunft geben, ob zwischen sensiblen und unsensiblen Probanden ein Unterschied in der Wahrnehmung von Handys bestand. Das Handy am Kopf war jedoch nur eine Attrape, da ein echtes Handy bei diesen Feldstärken im Innern des Tomographen augenblicklich verdampft wäre.

Wegen der Enge der Röhre, dem Lärm und dem gigantischen Magnetfeld im Innern des Tomographen waren keine Unterschiede festzustellen.

FAZIT: Es gibt keine Elektrosensiblen

Historisches: An der psychiatrischen Klinik Regensburg wurden während der Nazizeit auf Befehl Hitlers 1600 Patienten umgebracht. (Jubiläumsschrift)





### **Beispiel 2 (Studie Heidi Danker-Hopfe):**

Eine fahrbare Basisstation wurde in 10 Weilern mit insgesamt 3000 Einwohnern aufgestellt, welche bis Dato noch nicht mit einem Mobilfunksender beglückt worden waren. Hier wurden jeweils pro Ort 34 ambulante Registriergeräte an freiwillige Probanden abgegeben, welche deren Hirnaktivitäten während der Nacht aufgezeichnet haben.



Text und Bilder der Studie waren im Internet blockiert und mussten ab Bildschirm fotografiert werden

Die Antennen dieser mobilen Basisstation waren so tief unten angebracht und von so bescheidener Leistung, dass deren Strahlung den grössten Teil der Bevölkerung gar nicht erreichten.

Messresultate zeigen: ca 0.02V/m aussen und 0.004V/m innen

### **Beispiel 3 (QUEBEB-Studie):**

30'000 Personen die näher als 500m bei einer Basisstation (Mobilfunkantenne) wohnhaft sind, füllten einen umfangreichen Fragebogen zu ihrem Gesundheitszustand und zu ihrem Wohlbefinden aus. Die Antworten wurden mit den abgeschätzten Feldstärken an ihrem Wohnort verglichen.

Abgeschätzt deshalb, weil eine Messung an 30'000 Orten den zeitlichen und finanziellen Aufwand bei weitem überschritten hätte, was plausibel ist. Diese geschätzten Feldstärken entsprachen jedoch einem Expositionsmodell aus dem Jahre 2000, als die Mobilfunksender noch mit rund 10mal tieferen Leistungen sendeten als dies heute der Fall ist. Das geht daraus hervor, dass in der Studie behauptet wird, bereits nach 500m seien die Felstärken nicht mehr messbar.

#### Zusatzblatt 1: Technische Angaben zur Anlage

Die Anlage umfasst:

3 Antennen auf

Antennen an Hausfassade

Antennen. Befestigung:

1 Mast(en)

Antenne Nr.	A1	A2	A3	
Antennentyp	SPA 1800/85 17/6/DS	SPA 1800/85 17/6/DS	SPA 1800/85 17/6/DS	
Funkdienst	GSM 1800	GSM 1800	GSM 1800	
Frequenzband (MHz)	1800	1800	1800	
f: Niedrigste Frequenz (MHz)	1805	1805	1805	
Höhe der Antenne über Boden (in m)	12.43	12.43	12.43	
ERP: Äquivalente abgestrahlte Leistung (W)	360	360	360	
Hauptstrahlrichtung (Azimuth, in Grad von N)	o	100	260	
Hauptstrahlrichtung (Elevation in Grad von der Horizontalen, elektr. und mech.)	-6	-6	-6	

Auszüge aus amtlichen Standort-Datenblättern

im Jahr 2000 mit 360Watt ERP /S

# Anzahl Masten: 1 Nr. der Antenne

Nr. der Antenne	S2/U2	S3/U3	S1/U1	
Funkdienst	GSM/UMTS	GSM/UMTS	GSM/UMTS	
Netzbetreiber	Orange	Orange	Orange	
ERP: Sendeleistung (in W)	3600	3600	3600	
Hauptstrahlrichtung: Azimut (in Grad von N)	100°	240°	355°	

Sendeantennen für Mobilfunk und WLL auf demselben Mast oder Dach

Im Jahr 2006 mit 3600Watt ERP/S

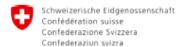
## Tausende in einen Hinterhalt gelockt

Mit dem deutschen Mobilfunkforschungsprogramm (DMF) wurden Tausende, die sich Hilfe oder Unterstützung Erhofft hatten, in mehrere, als "Wissenschaft" getarnte Hinterhalte gelockt und hinterrücks lächerlich gemacht und als dumm oder geistesgestört hingestellt.

Und unser Schweizerisches Bundesamt für Gesundheit (BAG) macht da wacker mit und lässt die bekannte

### Frau Dr. Mirjana Moser-Antic

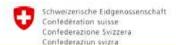
als Rapporteurin an diesem Programm arbeiten.



Eidgenössisches Departement des Innern EDI Bundesamt für Gesundheit BAG Abteilung Strahlenschutz

#### General remarks

- the studies treat key research, social and political questions on acute health effects
- very good study designs, sometimes very original
- appropriate methodology and very good quality of the studies (good statistics, taking c



Eidgenössisches Departement des Innern EDI Bundesamt für Gesundheit BAG Abteilung Strahlenschutz

Mobile Telecommunication Self-commitment and German Mobile Telecommunication Research Programme

Rapporteurs Report "Acute Effects"

Mirjana Moser
Federal Office of Public Health,
Switzerland





Aehnliche Schindludereien laufen auch in der Schweiz

Zur Zeit sind landesweit 200 Antennenbaugesuche durch Einsprachen und Beschwerden blockiert. Ein ETH-Projekt unter dem Namen Risikowahrnehmung, finanziert mit Fr. 173'000 aus dem NFP-57 Programm, möchte nachweisen, dass die Einsprecher und Beschwerdeführer im Affekt handeln und deshalb unzurechnungsfähig sind.

Ein Affekt liegt dann vor, wenn ein Mensch unter starken Gefühlsausbrüchen, sprich Emotionen, die Realitäten völlig ausblendet und dadurch in gewissem Grade unzurechnungsfähig wird.

## **Unser Dr. der Psychologie meint:**

Siegrist habe sich für seine Studie das falsche von 2 unkompatiblen Systemen ausgesucht. Er hätte seine Studie bei den Mobilfunkbetreibern durchführen müssen. Diese handelten seiner Ansicht nach im Affekt, indem sie die Realitäten, dh. die Studien, welche Gesundheitsschäden bestätigen, völlig aus ihrem Denken ausblendeten.

Dies weil sie unter starken Gefühlsregungen handeln müssten. Die starken Gefühlsregungen würden durch Angst vor Milliardenverlusten hervorgerufen, was auch bei den Staatsdienern der Fallsei.

# Neue Schandtaten des ForumMobil

# Wer ist das Forum Mobil?

Ordentliche Mitglieder – Jahresbeitrag 1Mio sfr Ericsson AG, Nokia, Siemens Networks AG, Orange SA, TDC Switzerland AG / Sunrise, Swisscom Mobile AG

Passivmitglieder mit Jahresbeiträgen von min Fr.50'000/Jahr Casaplan Holding AG, ETAVIS AG, Alpine-Energie Schweiz AG Hitz und Partner AG, Frutiger AG, tele.sjb.partners AG Weiss + Appetito



Das Team des ForumMobil Links Peter Hidber (vom vollamtlichen Leserbriefschreiber zum Geschäftsführer befördert) und Rechts Eveline Räber (seit 1.1.09??)



#### 05.01.2008:

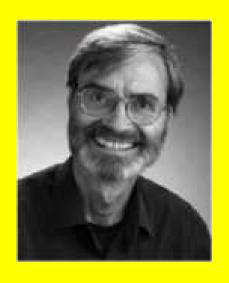
Das Forum-Mobil richtet unter dem Namen des Vereins für einen gesundheitsverträglichen Mobilfunk --VGM- eine Internetseite ein «www.vgm.li »

# frequentia

### 1.11.08

Die Frequentia, ein Hetzblatt gegen Elektrosensible und elektrosensitive Mitmenschen, wurde im November 08 einmal mehr an alle 11'000 Aerzte in der Schweiz verschickt.

In der Frequentia vom November 08 werden EHS-Betroffene einmal mehr als Kranke geschildert, die an andern Umweltfaktoren als an elektromagnetischen Feldern leiden oder, dass ihre Stress-Reaktionen psychischen Ursprungs seien und nur auf unbegründeten Aengsten vor EMF beruhen würden. (Fact-Sheet der WHO)

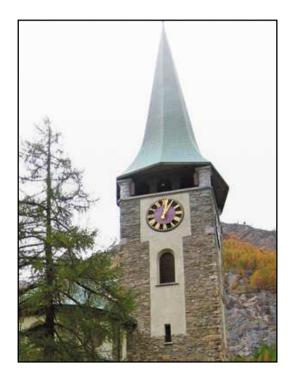


Empfohlen wird den Schweizer Aerzten, sich vom Pathologen Prof. Jan Olaf Gebbers am Kantonsspital Luzern beraten zu lassen, welcher dort eine von der Mobilfunkindustrie finanzierte "Aerztliche Sprechstunde für Mobilfunk " leitet.

Schuster bleib bei deinen Leichen!



Noch Einen obendrauf in der Verunglimpfung elektrosensibler und elektrosensitiver Mitmenschen setzte der Sektenpaparazzo Hugo Stamm im Tagesanzeiger vom 8.9.08, indem er eine mittelalterliche Hexenjagd auf 2 Sekundarlehrerinnen veranstaltete, die an verschiedenen Schulen Vorträge über die Folgen des masslosen Handygebrauchs hielten. Der Fehler dieser beiden engagierten Frauen war, dass sie einer, dem Herrn Stamm nicht geheuren Freikirche angehörten. Was Herr Stamm veranlasste, den Widerstand gegen die unnötige Verstrahlung generell als das Werk von Sekten darzustellen.



<<<Wer ist uns da wohl sympathischer ? Bild: Kirchturm mit Mobilfunkantennen in den Stützen welche den Hut tragen.

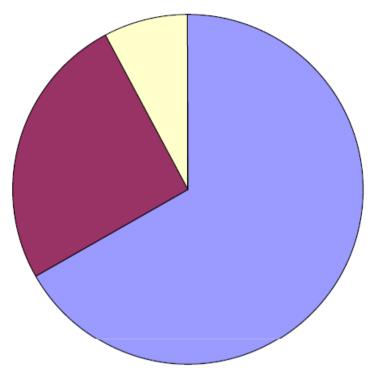


# Der Skandal um das QS-System

Das Bundesgericht hat im März 2005 festgehalten, dass die bisher praktizierte *Eigenverantwortung* der Netzbetreiber die Einhaltung der Grenzwerte nicht mit Sicherheit zu garantieren vermöge. Es müsse daher sichergestellt werden, dass die bewilligte Sendeleistung jederzeit eingehalten wird. Dies könne entweder durch bauliche Begrenzungen (Plombierung) oder durch eine verlässliche Überwachung der tatsächlich eingestellten Sendeleistung erreicht werden.

In der Zwischenzeit haben die Mobilfunkbetreiber in ihren Steuerzentralen ein softwareseitiges Qualitätssicherungssystem eingeführt und durch externe Firmen sogenannt *auditieren und zertifizieren* lassen.

Der vorliegende Bericht der kantonalen Umweltschutzämter beschreibt die "Zuverlässigkeit" der QS-Systeme der Firmen Swisscom Mobile AG, Orange Communications SA, TDC Switzerland AG, Sunrise und Tele2 AG, aufgrund der sogenannten koordinierten "Stichprobenüberprüfung", welche die kantonalen und städtischen NIS-Fachstellen von Sommer bis Herbst 2007 durchgeführt haben.



# Die Resultate bei 376 überprüften von insgesamt 10'000 Anlagen (3.76%)

Kategorie	Anzahl Anlagen	%
keine Fehler	251	66.8
harmlose Fehler	96	25.5
ernste Fehler	29	7.7
AGW überschritten	0	0
Total	376	100

- Anlagen ohne Fehler
- Anlagen mit harmlosen Fehlern = Baubewilligte Parameter nicht eingehalten
- Anlagen mit ernsten Fehlern
- = Softwarefehler mit möglicher Grenzwertüberschreitung
- □ Anlagen mit Überschreitungen des AGW (null)

Figuren und Tabellen aus Prüfbericht

# **Dumme Initiativen**



Durch Bundesrichter Dr. Heinz Aemisegger



Zwecks Lesung der Leviten wurden am 24.1.08, 130 Vertreter von Gemeinde- und Kantonsbehörden ins Hotel Banana (es heisst tatsächlich so) nach Winterthur geladen.

Eintrittspreis Fr. 390.-- Gigaherz war auch dabei

# Aemisegger sagte,

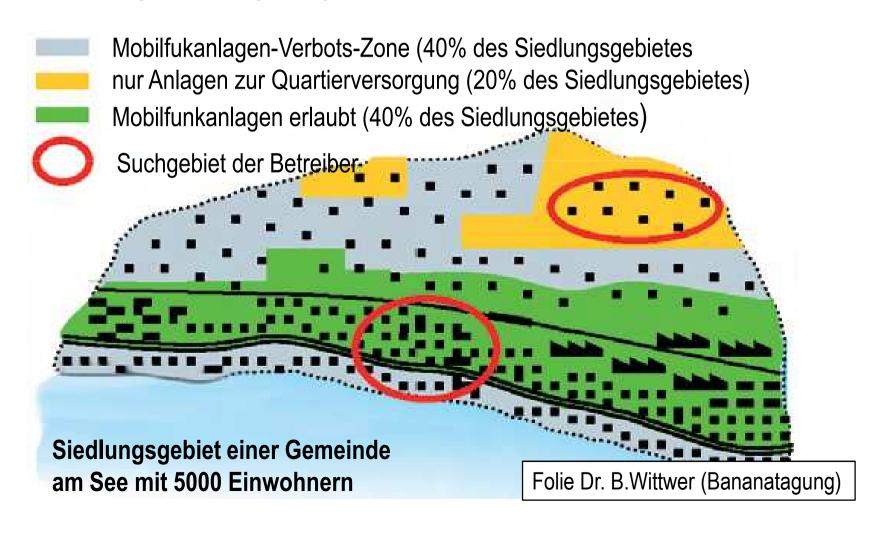
dass man am Bundesgericht bei jedem Fall von Baureglementsänderung einer Gemeinde jeweils zuerst die Vorgeschichte studiere. Sollte diese Aenderung den Ursprung in einer

Gemeindeinitiative mit dem Zweck haben – auch wenn dies aus dem Aenderungstext nicht direkt hervorgehe - den Bau von Antennen einzuschränken oder gar zu verunmöglichen, das Bundesgericht diese ablehnen würde. Fernmeldegesetz, Fernmeldeverordnung und NISV liessen dem Bundesgericht dazu genügend Ermessensspielraum.

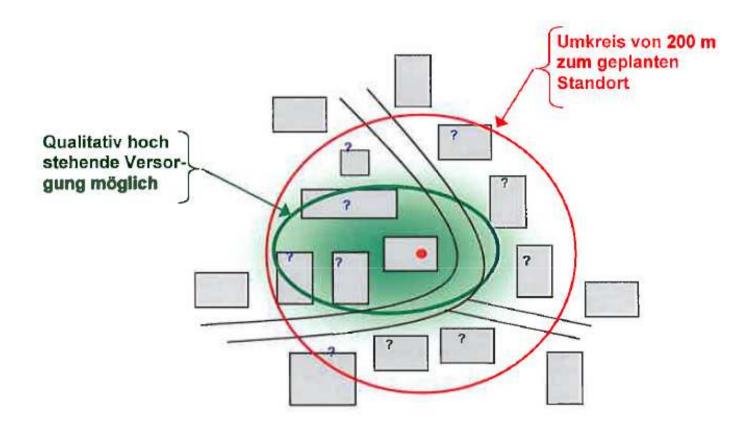
Aemisegger verstieg sich einmal sogar dazu, die Bezeichnung "dumme Initiative" zu gebrauchen.

# Das Plebeyermodell nach Dr. Benjamin Wittwer

Nach Dr. Benjamin Wittwer, dürfen Gemeinden ihre Antennenstandorte nur in dem Sinn steuern, dass für jede unerwünschte Antenne in einer Wohnlage mit gehobenen Ansprüchen, eine solche in einer unterprivilegierten Lage angeboten werden muss.



# Die kooperative Standortevaluation des Kantons Luzern



Die Mobilfunkbetreiber legen einen Punkt fest, wo genau sie eine neue, zusätzliche Antenne haben möchten. Die Gemeinden dürfen dann von dort aus einen Kreis von 200m ziehen und innerhalb dieses Kreises weitere Standorte vorschlagen.

#### Für Antennengruppen im Frequenzbereich 900MHz oder niedriger

Sendeleistung in den stärksten 90°-Sektor	bisher	neu	
Total 1000Watt ERP	55m	79m	
Total 2000Watt ERP	78m	112m	
Total 3000Watt ERP	96m	137m	
Total 4000Watt ERP	111m	158m	

#### Für Antennengruppen im gemischten Frequenzbereich

Sendeleistung in den stärksten 90°-Sektor	bisher	neu
Total 1000Watt ERP	44m	63m
Total 2000Watt ERP	63m	89m
Total 3000Watt ERP	77m	110m
Total 4000Watt ERP	88m	126m

#### Für Antennengruppen im Frequenzbereich 1800MHz oder höher

Sendeleistung in den stärksten 90°-Sektor	bisher	neu
Total 1000Watt ERP	37m	47m
Total 2000Watt ERP	52m	67m
Total 3000Watt ERP	64m	82m
Total 4000Watt ERP	74m	95m

Das

**BAFU** 

rettet

den

Anlage-

Perimeter

# **ENDE**

des 2. Teils

vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!